



Qualitätsleitlinien der Hochschule Zittau/Görlitz

Die nachfolgenden Leitsätze beschreiben das hochschulweit gültige Verständnis des Wirkens der Hochschule in den Kernfeldern „Studium/Lehre“ und „Weiterbildung“, auf deren Basis eine ausgewogene Balance zwischen der Freiheit von Lehre und Forschung einerseits und einer Orientierung für Hochschullehrende, -forschende sowie Mitarbeitenden in der Hochschulverwaltung sowie Transparenz für interessierte Anspruchsgruppen andererseits hergestellt wird. Lernende, Lehrende, Forschende und Mitarbeitende der Hochschule sind aufgerufen, gemeinsam beständig an der Umsetzung der Leitsätze mitzuwirken. Die Leitsätze knüpfen am Leitbild der Hochschule an.

Qualitätsleitlinien im Kernbereich der wissenschaftlichen Bildung (Aus- und Weiterbildung)

Gute Leistungen in der wissenschaftlichen Bildung an der Hochschule Zittau/Görlitz werden gewährleistet durch ...

... ein bedarfsorientiertes und fundiertes Bildungsangebot

Es werden studierbare Studien- und Weiterbildungsprogramme angeboten, deren Qualifikationsziele inhaltlich klar und theoretisch fundiert beschrieben sind und deren modular strukturierte Inhalte auf Praxisbelange ausgerichtet und optimal aufeinander abgestimmt sind. Das chancengerechte Bildungsangebot berücksichtigt die Erfahrungen der Lernenden sowie ihre persönlichen und zeitlichen Bedürfnisse.

... zielgerichteten Kompetenzaufbau

Lehr-/Lerninhalte werden nach modernsten fachlichen, methodischen und didaktischen Gesichtspunkten unter Beachtung formulierter Lernziele vermittelt. Die Lernenden werden in die Lage versetzt, kreativ und kritisch zu denken, interdisziplinär zu arbeiten sowie ethisch verantwortungsvoll und kompetent zu handeln und zu entscheiden.

... optimale Lehr-Lern-Bedingungen

Ein studierfreundliches Lehr-Lern-Umfeld und eine digitale Infrastruktur werden (im Einflussbereich der Hochschule) kontinuierlich weiterentwickelt. Die Lernenden werden zu herausragenden Leistungen motiviert und zu selbstgesteuertem Lernen angeregt.

... eine kompetenzorientierte und transparente Leistungsbeurteilung

Der Lernfortschritt wird regelmäßig und kompetenzorientiert überprüft, wobei klare und nachvollziehbare Kriterien die Basis der Bewertung bilden. Transparente Leistungsanforderungen fördern eine faire und objektive Beurteilung. Individuelles Feedback unterstützt die Lernenden dabei, ihre Stärken auszubauen und gezielt an Potenzialbereichen zu arbeiten.

... eine kompetente Beratung und Betreuung

(Bildungs-)Interessierte, Lernende und Lehrende erfahren eine kompetente und serviceorientierte Beratung und Betreuung durch die entsprechenden Beratungsstellen der HSZG.

... ein faires Miteinander

Durch die gezielte Unterstützung von Chancengerechtigkeit und die aktive Förderung von Inklusion schaffen wir einen Raum für Vielfalt, der auf dem Respekt und der Wertschätzung aller Heterogenitätsdimensionen u. a. in Bezug auf Geschlecht, Alter, soziale, religiöse, ethnische und kulturelle Herkunft, physische und psychische Fähigkeiten sowie Sozialisations- und biographische Erfahrungen basiert. Dabei ist es für uns selbstverständlich, die Vereinbarkeit von Beruf, Studium, Ehrenamt und Privatleben zu fördern.

... internationale und interkulturelle Angebote

Über internationale und interkulturelle Angebote wird allen Hochschulmitgliedern ein welt-offenes, tolerantes und demokratisch geprägtes Forschungs-, Lehr-, Lern- und Arbeitsumfeld geboten. Dieses Umfeld trägt dazu bei, dass ankommende Lernende und Beschäftigte sich in ihrem neuen Studien-, Arbeits- und Lebensumfeld heimisch fühlen und sich bestmöglich auf ihre akademischen und beruflichen Herausforderungen vorbereitet sehen. Gleichzeitig werden auch Lernende und Beschäftigte, die ins Ausland gehen, umfassend unterstützt, damit sie sich erfolgreich in ein neues interkulturelles Umfeld integrieren können.

... eine kontinuierliche Verbesserung

Die wissenschaftliche Bildung wird unter Nutzung des Qualitätsregelkreises, insbesondere durch Evaluation der Studiengänge und Lehre und durch Qualifikation der Lehrenden stetig weiterentwickelt.

... eine enge und lebendige Verzahnung von Lehre und Forschung

Die Forschung wird als Grundlage einer sich stetig weiterentwickelnden und praxisnahen Bildung verstanden und mit der Lehre eng verzahnt. Durch den gezielten Wissenstransfer zwischen Forschungs- und Lehrbereichen wird sichergestellt, dass die Studierenden von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen profitieren und diese in ihrem Studium reflektieren können.

... eine Förderung des lebenslangen Lernens und der dritten Mission

Die HSZG verbindet Bildung mit Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft und der Regionalentwicklung. Sie fördert lebenslanges Lernen und die individuelle Entwicklung durch bedarfsgerechte Bildungsangebote für Menschen aller Generationen.

... Verankerung digitaler Technologien

In Studium und Lehre kommen Konzepte und digitale Technologien mit dem Ziel zum Einsatz, das Studium und die Lehre zu unterstützen und bei den Studierenden Kompetenzen für die digitale Lebens- und Arbeitswelt zu entwickeln. In diesem Kontext werden Lehr- und Lernprozesse flexibilisiert und über die digitalen Technologien Bildungsinhalte allen Menschen leichter zugänglich gemacht.

... einen besonderen Fokus auf die Nachhaltigkeit

Die Ziele der Nachhaltigkeit sind integraler Bestandteil der Lehre, wodurch die Lernenden befähigt werden sollen, ökologische, soziale und ökonomische Herausforderungen zu erkennen und Lösungen (z. B. für das regenerative Wirtschaften) sowie Vermeidungs- und Bewältigungsstrategien für den Umgang mit irreversiblen Umweltprozessen (z. B. Verlust der Artenvielfalt) zu finden.



Qualitätsleitlinien im Kernbereich „Forschung und Transfer“

Gute Leistungen in Forschung und Transfer an der Hochschule Zittau/Görlitz werden gewährleistet durch ...

... wissenschaftskonformes Arbeiten

Die Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur „Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis“ werden angewendet.

... einen klaren Forschungsfokus

Die Forschungstätigkeit wird auf breiter Basis mit Fokussierung auf Forschungsschwerpunkte realisiert.

... eine konstante Drittmittelinwerbung

Die Konstanz eingeworbener Drittmittel wird gesichert, wobei permanent die Balance zwischen privatwirtschaftlichen und gesellschaftlichen Interessen gesucht wird. Zugleich finden die Anforderungen der EU-Trennungsrechnung und Vollkostenkalkulation von Projekten mit privaten Auftraggebern Berücksichtigung.

... transparente Forschungsleistung

Die wissenschaftliche Publikationstätigkeit wird als Beleg für die Qualität von Forschungsergebnissen und zugleich als wichtiges Mittel des wissenschaftlichen Austausches gepflegt und die Transparenz der Forschungsarbeiten gewährleistet.

... optimale Nachwuchsförderung

Die Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird durch die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für wissenschaftsorientierte Berufswege bis hin zu Promotionen befördert und durch Personalentwicklungskonzepte die Nachhaltigkeit der Forschungstätigkeit gesichert.

... nachhaltigen Forschungstransfer

Der Transfer von Forschungsergebnissen in die Gesellschaft und in die regionale und überregionale Wirtschaft wird nachhaltig gestaltet.

... eine lebendige Verzahnung von Lehre und Forschung

Die Forschung wird als Grundlage einer lebendigen und praxisnahen Aus- und Weiterbildung verstanden und mit der Lehre eng verzahnt.

... internationale Zusammenarbeit

Internationale Forschungsk Kooperationen mit den Nachbarländern Polen und Tschechien und weiteren europäischen und nichteuropäischen Partnern werden ausgebaut.

... stetige Verbesserung

Durch Optimierung der Forschungsstrukturen und Qualitätsentwicklungsprozesse werden die disziplinäre Forschung unterstützt, optimale Bedingungen für interdisziplinäre Arbeit geschaffen und Kooperationsmaßnahmen forciert.

Indikatoren für eine Ziel- und Leistungsorientierung bei der Mittelvergabe werden weiterentwickelt und optimiert.